



Dr. sc. agr. Brigitte Harsch

Kurzanleitung

Kapitel I Anwendung des MORA[®]-VETCORE

**Behandlungsprogramme für Tiere
bei einigen aufgeführten Indikationen**

und

Kapitel II Allgemein- sowie Kurzbemerkungen zu einigen anzuwendenden Behandlungsprogrammen für Tiere

Autor: Dr. sc. agr. Brigitte Harsch

© 2022

Der Inhalt beruht auf 30 jährigen Erfahrungen und ist geistiges Eigentum der Autorin.
Kopien, Zitate oder Auszüge sind nur mit schriftlicher Erlaubnis des Autors und der Med-Tronik GmbH
gestattet.

Stand: 12.12.2022

Kapitel I

Kurzanleitung zur Anwendung von Behandlungsprogrammen für Tiere bei einigen aufgeführten Indikationen

1. Atmungssystem

Generell gelten für alle Indikationen speziell die Reihenfolge der Behandlungsprogramme:
[149] – [112 /113] – [117] – [135] –[128]

Bronchitis/ Lungenentzündung

hier kann nach den ersten 3 Therapieprogrammen auch [1179] abgespielt werden; beim Schritt [2] gezielt Lunge mit Aktivsonde den Lungenmeridian abfahren (an rechter und linker Körperseite)

Wichtig: KG Meridian, von Kehlkopf - Halsansatz über Brustareal bis Bauchmitte zwischen den Beinen, abfahren

Infekte

hier kann zusätzlich Eiter, Schnotter aus der Nase, etc. mit [2002] angewendet werden
Bei Verdacht auf Nebenhöhle etc. Kopfpartie im Frontbereich mit abfahren

Zwerchfell

speziell bei Therapien bestimmtes Körperareal (Zwerchfellbereich) mit Aktivsonde während des Durchlaufes des Behandlungsprogrammes abfahren

Zusätzliche sinnvolle Unterstützung durch:

Farb- Laser- Magnetfeldtherapie, Homöopathische Mittel, Enzymtherapien mit Horvi-Präparaten, Ausleitungspräparate, Akupunktur, Dampfbäder, etc.

Wichtig: Nach jeder Sitzung neu angesetzte Wasserimprägnierungen 2 mal täglich übers Futter geben. Kann auch mit Präparaten versetzt werden

2. Allergien

Ist eine sehr komplexe Behandlung und kann in der Kürze nur angesprochen werden

Leider kann man nicht so wie beim Menschen an den Akupunkturpunkten die Allergene austesten, da entweder eine dicke Hautschicht oder dichtes Fell vorliegt und manche Tiere sehr empfindlich auf die Reizung der Kramerelektrode/Niederdruckelektrode oder überhaupt sehr stark auf punktuelle Druckreizungen reagieren (diese Messungen sind sehr subjektiv)

Wichtig: Man kann Blutanalysen, RAC-Diagnosen, Surrogat-Testungen, gute Beobachtungen des Verhaltens der Tiere u.v.m. durchführen, um eventuelle Allergene zu erhalten

Gute Erfolge bei

Rehe (Futter (Belastungs)-, Medikamenten und Geburtsrehe)

Futterrehe: [149] – [112/113] – [117]
(Vorsicht ob akute oder chronische Schmerzen)
[135] – [128] und mehrere Male [2002] mit dem Allergen im Eingangsbecher (z.B. Gras, Eicheln, Jakobskreuzkraut, etc.)

Medikamentenrehe: tritt häufig auf bei Einnahme starker Schmerzmittel und oder Antibiotika, Impfschäden, etc. daher wichtig Medikament mit [2002] gegenswingen

Geburtsrehe: wenn möglich Nachgeburtstücke und Tupferabstriche herstellen und mit [2002] gegenswingen

Hautallergene: **Anmerkung:** Materialien des Reitzubehörs, Pferdepflegeprodukte, Futtermittel (können nach einer neuen Charge Perchlorethylen enthalten), etc. mit in Betracht ziehen

Zusätzliche sinnvolle Unterstützung durch:

Farb- Laser- Magnetfeldtherapie, Homöopathische Mittel, Ausleitungspräparate, Akupunktur, Hautlotionen, Lymphpräparate u.v.m.

Wichtig: Nach jeder Sitzung neu angesetzte Wasserimprägnierungen 2 mal täglich übers Futter geben. Kann auch mit Präparaten versetzt werden

3. Bewegungssystem

Prellungen / Hämatome Mehrere Male hintereinander [149]. Dann im Wechsel die Farbbehandlung Farben BLAU und ROT ausführen (je 2x).
Danach [112/113] – [117] – [135] – [128]

Gelenkergüsse [149] wenn mit Schmerz [113] – [117] – [135] – [128]
anschließend an die Therapierihenfolge mehrere Male [133]

Zusätzliche sinnvolle Unterstützung durch:

Farb- Laser- Magnetfeldtherapie, Homöopathische Mittel v.a. Arnica D6, Ausleitungspräparate, Akupunktur, Pferdesalbe, Lymphpräparate u.v.m.
Wichtig nach jeder Sitzung neu angesetzte Wasserimprägnierungen 2 mal tägl. übers Futter.
Kann auch mit Präparaten versetzt werden

Überanstrengungen/ Zerrungen [149] – [112/113] – [117] häufiger ausführen - [135] – [128]

Zusätzliche sinnvolle Unterstützung durch:

Farb- Laser- Magnetfeldtherapie, Homöopathische Mittel v.a. Arnica D6, Ausleitungspräparate, Akupunktur, Pferdesalbe, Lymphpräparate, Bandagieren, Wasserkühlung, Taped, Ultraschall u.v.m.

Wichtig: Nach jeder Sitzung neu angesetzte Wasserimprägnierungen 2 mal täglich übers Futter geben. Kann auch mit Präparaten versetzt werden

4. Lahmheiten jeglicher Art

Lahmheiten Generell gilt bei folgenden Indikationen zuerst mit [149] den Kopfbereich der Kieferareale beidseitig mehrere Male abfahren dann [149] (Körper) – [113] – [117] – [135] – [128]

Anschließend **Punkttherapie** mit H und D quer nach Dr. Morell

Sehnen- und Wirbelsäulenprobleme [149] – [113] – [117] – [135] – [128]
Anschließend Punkttherapie mit H und D quer nach Dr. Morell. Einsatz der Doppelelektrode sehr sinnvoll

Zusätzliche sinnvolle Unterstützung durch:

Farb- Laser- Magnetfeldtherapie, Homöopathische Mittel v.a. Arnica D6, Ausleitungspräparate, Akupunktur, Pferdesalbe, Lymphpräparate, Bandagieren, Wasserkühlung, Tapen, Gymnastik, Ultraschall u.v.m.

Weiterhin bei Lahmheiten und Problemen mit dem Bewegungsapparat nur bewegen ohne Belastung, bei Sehnenproblemen nur harter, ebener Boden

Wichtig: Nach jeder Sitzung neu angesetzte Wasserimprägnierungen 2 mal täglich übers Futter geben. Kann auch mit Präparaten versetzt werden

5. Narben

Narbenbehandlungen: Generell: [149] – [113] – [117] – [135] – [128]

Kastrationen Im Vorfeld Arnica D6

Längere Behandlung, speziell der Kastrationsnarbe, mit [149] und [117]

Wenn starke Schwellung zum Schluss hinter den durchgelaufenen Programmen mehrere Male [133]

Wichtig: nach jeder Sitzung neu angesetzte Wasserimprägnierungen 2 mal tägl. übers Futter. Kann auch mit Präparaten versetzt werden

Operationen jeglicher Art

Generell: [149] – [113] – [117] – [135] – [128]
danach Energiekreislaufprogramm für das operierte Organ [1169-1192] ausführen. Alle Schritte des entsprechenden Programmes einfach durchlaufen lassen

Ausnahme: Programmschritt [2] des entsprechenden Meridian-Programmes

Während der Ausführung des Programmschrittes [2], wird der Meridian des operierten Organs gezielt mit der Aktivsonde abgefahren. Dieser Schritt [2] kann mehrere Male gestartet werden, da beide Körperhälften abgefahren werden müssen

Danach die restlichen Schritte des Energiekreislaufprogrammes bis zum Ende durchlaufen lassen

Pfotenläsionen und Krallenverletzungen

Generell: [149] – [113] – [117] – [135] – [128]
[149] zuerst Körper, dann Areal der Verletzung so lange bis es abgeschwollen ist

6. Sensorsystem

Alle Arten von Augentzündungen Bindehautentzündung, Reizungen, etc.

Zu Beginn und unterstützend zur Medikamentengabe: [149] – [113] – [117] - [134] Sinnesorganprogramm oder speziell [143] – [135] – [128] Information vom kranken Auge mit Augenelektrode abgreifen und mit [2002] (A quer) diese Info ins Wasser informieren/Tropfen machen

Achtung:

Am Anfang nur Aktivsonde vors Auge halten, wenn stark geschwollen; bei Entzündung nicht, da Aktivsonde Ein- und Ausgang dicht beieinander hat und somit eine Erstverschlimmerung eintreten kann, wenn Ausgang sich direkt über dem Auge befindet. Deshalb zu Beginn mit Elektroden, wie oben beschrieben, behandeln

Gut behandelbar

Augendurchblutungsstörungen nach/oder bei Hämatomen, nach Augen-Operationen wie grauer Star oder der Beginn von Linsentrübung (je nach Ursache), nach Entfernung des Augapfels, dann behandeln wie Narbenentstörung

Magnetfeld- und Farbbehandlung einsetzbar aber am Auge **Vorsicht mit Laserbehandlungen; Es gilt: Keine Behandlung mit Laser am Auge !!!! da Erblindungsgefahr**

7. Schmerzen

Schmerzbehandlung

Generell sind: Infektionen, Entzündungen, Stürze, starke Hämatome, Bisse, etc. mit Schmerzen verbunden

Da Schmerzareale meist durch Gewebeflüssigkeit, Blutansammlungen, etc. stark angeschwollen sind, beginnt man die Sitzung wie gewohnt mit [149] und fährt zunächst den ganzen Körper mit der Aktivsonde ab und lässt danach das Programm [149] so oft laufen, bis dann speziell das Schmerzareal abgeschwollen ist

Erst dann geht man weiter zum Programm [112] dann [117] mit den Schritten 1, 2 und 3

Dieses Programm [117] ist in 3 Schritte eingeteilt:

1. Schritt Basis (Angewöhnung)
2. Schritt akut
3. Schritt chronisch

Zu Beginn einer Schmerzbehandlung behandelt man so lange mit dem Basisprogrammteil (Schritt 1 der Therapie [117]) bis das Tier sich entspannt. Danach kann man eine noch schnellere Schmerzlinderung erzielen: mit dem Ausprobieren ob der Schmerz akut (Schritt 2) oder chronisch (Schritt 3) ist

8. Verdauungssystem

Koliken

[149] kurz über Körper dann Areal wo der Herd sitzt

Koliken sind nur zu Beginn mit Erfolg zu behandeln. Danach muss zum Wohle des Tieres der Tierarzt mit Medikamentengabe hinzugezogen werden, da Darmverschluss, Darmdrehung, extreme Aufgasung, Schlundverstopfung, etc. ansonsten auftreten kann

Wenn Verstopfungskolik - Stille im Darm (kein sog. „Klogeräusch“) - kann mit [149] die Darmaktivität angeregt werden.

Bei Verspannungskoliken - extrem hohe und kurze Geräusche („Klimpergeräusch“) - wird nach [149] (Körper) – [112] und dann vor allem sehr häufig mit [117] (Basisteil) behandelt, da dies die Darmmuskulatur entspannt und somit den Schmerz nimmt.

Danach Ursachenforschung und Nachbehandlung mit [149] – [112] später auch [113] dann [117] und wenn nötig [135] – [128] und das entsprechende Meridianprogramm

Zusätzliche sinnvolle Unterstützung durch:

Farb- Laser- Magnetfeldtherapie, Homöopathische Mittel u.a. Nux vomica D8, Ausleitungspräparate, Akupunktur, Wärme durch Deckenauflege und Körnerkissen, Aderlass u.v.m.

Vergiftungen

Sehr komplex.

[149] – [112] – ([117] z.B. Krämpfe) – [135] – [128] anschließend entsprechender Meridian (Leber, Niere, Lunge, Darm, etc.)

Wichtig: welche Organe primär in Mitleidenschaft gezogen werden, dessen entsprechenden Meridian unterstützen. Bei extremer Vergiftung mehrmaliges durchlaufen lassen des Meridianteils, der betroffen ist und abfahren des speziellen Meridianteils am Körper

Wichtig: mit [2002] Noxe in Eingangsbecher und mit A quer gegenschnigen und ins Wasser informieren

Ausleitung dringend naturheilkundlich notwendig!

Vorsicht: Rattengift **dringend Tierarzt konsultieren wegen Vitamin K Gabe.
Kann nicht durch MORA®-Behandlung ersetzt werden!!!**

Diarrhö Sehr komplex.
Diagnose bzw. Herkunft der Indikation bestimmt Behandlungs-
programme (siehe Kapitel Allergiebehandlung)
Wurmproblematik mit [2002], Futtermittel oder Medikamenten-
unverträglichkeit, psychisch/nervöse Ursachen, u.v.m.

Ekzeme Sehr komplex.
Gute Diagnostik notwendig.
Suche nach Organproblematik wie Schilddrüse, Darm, Lunge,
Niere, Bakterien, Ungeziefer (Kriebelmücke), Staphylokokken,
Würmer, siehe Allergene, u.v.m.

Zusätzliche sinnvolle Unterstützung durch:

Farb- Laser- Magnetfeldtherapie, Homöopathische Mittel, Ausleitungspräparate, Akupunktur, Hautlotionen, Haarwasser (Birkenwasser), Wasserstoffperoxyd, u.v.m.

9. Prävention, Gesunderhaltung sowie Psyche, Leistungssteigerung, Rittigkeit etc.

Diese Indikationen sind zum einen von dem krankmachenden Prozess abhängig aber auch vor allem vom Umfeld der Tiere, wie mit ihnen umgegangen wird (ihre Haltung, Bewegung, etc.)

Dazu ist es sehr wichtig, dass der agierende Behandler sich sehr gut in der Ethologie der speziellen Tierart auskennt. Das ist notwendig um beurteilen zu können welche Programme man zur Behandlung auswählt

Es nützt die beste Behandlung nichts, wenn man die Ursache nicht diagnostiziert bzw. unterbindet; deshalb müssen diese Indikationen zunächst zurückgestellt werden. Sie werden später genauer beschrieben

Wir arbeiten bereits intensiv daran, dass es in näherer Zukunft ein weiteres Modul mit Entspannungs- und weiteren psychischen Behandlungsprogrammen geben wird

Kapitel II

Allgemein- sowie Kurzbermerkungen zu einigen anzuwendenden Behandlungsprogrammen für Tiere

- Diagnose:** Allem voran kommt eine **ausführliche Anamnese** mit **darauf folgender Diagnose**.
Ist die Diagnose nicht korrekt oder unvollständig, kann man dies sofort am Verhalten der Tiere bemerken. Das kann bis zum Losreißen eines Tieres oder vom Tisch flüchten, etc. gehen. Daher nie alleine auf die Beschreibung des Besitzers und der Diagnose vom Tierarzt gehen. Natürlich mit einbeziehen, **aber sich immer selbst ein unvoreingenommenes Bild über die Lage machen**.
- Behandlungsanwendungen:** Generell gilt: je eine Behandlungssitzung pro Tag, an 3 aufeinander folgenden Tagen.
Nach der 3. Sitzung wird für 3 Tage Wasser mitgegeben; dann wird (bei akut schweren Erkrankungen alle 2 Tage) 3 bis 4 mal je nach Schweregrad der Erkrankung alle 3 Tage behandelt; dann 3 bis 4 mal alle 5 bis 6 Tage; dann alle 14 Tage ein Mal.

Also der Zeitraum der Behandlungen wird gestreckt.

Merke: Jedes Mal neu imprägniertes Wasser mitgeben; solange bis das Tier genesen ist.
- Dauer** der Behandlungsanwendung: Je nach Schweregrad der Behandlung. Im Mittel nach meiner Erfahrung bis zu 2 Stunden.
Die Tiere beginnen zu dösen oder Kleintiere schlafen ein.
Ca. 2 Stunden später wachen sie von alleine auf.

Wird ein Tier während der Behandlung plötzlich nervös, will vom Tisch oder trippelt unruhig umher, dann muss das Tier meist urinieren. Danach geht es zielstrebig wieder an den Behandlungsort zurück.

- Verhalten:** Junge Tiere (Hund) sind zu Beginn einer Sitzung nicht sofort bereit in den Platz oder sogar in die Seitenlage zu gehen. Geduld - ab der 3. Sitzung klappt es langsam.
Pferde trippeln, schauen sich nach dem Behandler um. Das legt sich ab der 3. Behandlung, wenn das Tier merkt, dass ihm nichts passiert und es gewöhnt sich dann auch an die vom Gerät zurückgegebenen körpereigenen Schwingungen auf den Körper.
- Während den Behandlungen:** Fängt ein Tier während oder nach Ablauf eines Behandlungsprogrammes an zu kauen, zu gähnen, einzuschlafen, etc. kann das nächste Programm aufgerufen werden.
Hasen, Kaninchen oder Katzen, beginnen sich am Ende einer Behandlungssitzung zu putzen, wenn sie genug haben.
- Alter:** Kommen die Tiere zum ersten Mal zu einer Sitzung (Behandlung), immer erst zuvor das entsprechende Altersprogramm abspielen lassen. Die Jahreszahlen gelten in etwa als Richtlinie.
- [104] Fohlen, Kalb, Welpen, Ferkel, etc.
 - [105] Jährling, Rind, Junghund, Überläufer, etc.
 - [101] beim Pferd bis 12-14, beim Rind bis 4-6, Hund bis 8, Schwein bis 4 Jahre
 - [106] Alles nach den genannten Altersgrenzen von [101]
- Diese Programme lässt man maximal die ersten 3 aufeinanderfolgenden Sitzungen zu Beginn abspielen; bei den darauffolgenden Sitzungen kann gleich mit den aufgeführten Behandlungsprogrammen begonnen werden.
- Basisprogramme:** von diesen 4 Programmen wählt man pro Sitzung je eines aus.
- [108] bei sehr schwerem Krankheitszustand (psychisch und physisch). Bei positivem Verhalten auch mehrere Male abspielbar, bevor man weitergeht
 - [112] bei sensiblen Tieren
 - [113] junge, starke Tiere und wenn ein sensibles Tier stabiler wurde, wechselt man von [112] auf [113] (Dr. Morell)
 - [114] speziell Indikationen mit psychischem Hintergrund und schlechter Reaktionslage (Dr. Herrmann)

- Schmerzprogramm:** [117] aufgeteilt in
- * Basis* (≙ 1. Schritt)
 - * Akut* (≙ 2. Schritt)
 - * Chronisch* (≙ 3. Schritt)
- Zu Beginn immer mehrere Male bis Schmerzzustand reduziert werden konnte mit *Basis* behandeln, zum Schluss *Akut* und *Chronisch* abspielen.
- Achtung: von 10 Tieren zeigt 1 Tier ob es akute oder chronische Schmerzen hat. Tritt, beißt, wird das Tier extrem unruhig während dem Programm, SOFORT BEENDEN. Danach wissen Sie welcher Schmerzzustand vorliegt und können speziell darauf reagieren.
- Anmerkung des Herstellers:** Der Programmschritt *akut* ist sensitiver (schwächer). Im akuten Schmerzzustand reagiert das Tier bereits auf diese schwachen Signale. Findet keine Reaktion statt, dann benötigt die Behandlung ein intensiveres Signal, welches in *chronisch* abläuft. Daher ist diese Reihenfolge wichtig.
- Substanzprägung:** [160] kann zur Imprägnierung von Wasser oder Herstellung von Tropfen angewendet werden.
- Individualprogramme:**
- [2000] Einsetzbar bei Punkttherapie nach Dr. Morell (u.a. bei Indikationen mit dem Bewegungsapparat.
 - [2001] Einsetzbar im Zusammenhang mit Allergenen.
 - [2002] Einsetzbar im Zusammenhang mit Allergenen und Ausleitung von Noxen.
- Einsatz der leitenden Flächenelektroden (flexible Elektroden):**
- Zur Behandlung sollten nur die vom Hersteller empfohlenen Elektroden angewendet werden.
- Zur besseren Leitfähigkeit empfiehlt es sich die Behaarung mit neutralem Trinkwasser zu besprühen oder ein weißes (kein buntes oder farbiges) Papiertuch mit Trinkwasser zu benetzen und in die Elektrode einzulegen.
- Einsatz Aktivsonde:**
- Die **kleine Aktivsonde** bei Behandlungen von Kleintieren und im Areal des Schädels.
- Die **große Aktivsonde** zusätzlich zu Flächenelektroden immer verwenden und während den ersten 3 Programmen die Körperareale abstreichen.

Sensible Tiere, stark schmerzende Indikationen und Bereiche immer zuerst den Abstand zur Haut von max. 10 cm einhalten. Lässt der Schmerzzustand nach und lässt das Tier es zu, kann der Abstand sukzessive verringert werden, bis schließlich ein Auflegen geduldet wird. Über Schmerzstellen ruhig auch innehalten und keine Bewegungen machen. Verhalten der Tiere beobachten.

Imprägnieren von Wasser, etc.:

Das Gefäß, in dem imprägniert wird, sollte immer aus klarem, glattem und sauberem gereinigtem Glas bestehen. Nichts anderes!

Verabreichen des Wassers:

Generell gilt: Anzahl der Tropfen je nach Fall und Erfahrung des Behandlers.

Pferde und Hunde: Möglichkeit in 1 l Flasche Wasser imprägnieren und 2 mal täglich ca. eine Schnapsglasfüllung übers Futter. Das Wasser kann nach der Imprägnierung auch mit Präparaten versetzt werden.

Viel Erfolg